



Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

46^{ter}

Jahrgang.



No 86.

1848.

Ratibor, Sonnabend 28. Oktober.

In Treiligrath.

(Vers. des Gebichts: „Die Todten an die Lebenden.“)

Wohl rauschten Deine Lieder, wohl tönte hell Dein Sang,
Und Herzen schlugen höher die deutschen Gau'n entlang,
Wenn Du im edlen Bärnen, doch an der Grazie Hand,
Gerechter Klage liehest der Dichtung Festgewand.

Es war vom freien Säng' ein würdig freies Wort,
Drum riß es auch die Edeln begeisternd mit sich fort;
Und wer für Freiheit glühte, pries freudig Dein Verdienst,
Wenn mit der schönsten Waffe zum Kampfe Du ersienst.

Doch weh! Nun hast Du selber den Lorbeer Dir geraubt,
Den dankbar schon geslochten die Mitwelt um Dein Haupt,
Seitdem in rothem Grimme und heißer Fieberguth
Zum Straßenkampf Du riefest, zur Barrikadenwuth;

Seitdem mit Deinem Dichten die Todten Du entehrt,
Die in dem stillen Grabe nicht Zorn und Rache stört;
Seitdem Du Menschenwürde und Menschlichkeit geschmäht,
Und Dir die Friedensfahne auf Trümmerhaufen weht!

Zwar wird, was in dem Liede Du freventlich erkühnt,
Nach des Gesetzes Willen durch Richterspruch geführt;
Doch treffen wohl den Dichter der Erde Strafe nicht —
Ihm wird der Stab gebrochen von höherem Gericht!

Aus ihrem heitern Tempel verließ die Muse Dich
Und wandte tief erzürnet von ihrem Liebling sich;
Drum schallt von Deinen Lippen, in grauser Harmonie,
Jetzt blut'ger Sang der Gasse — die rothe Poesie!

Dr. W. Gajda.

Constitutioneller Verein zu Ratibor.

Ratibor den 25. Oktober 1848. Ordner ist Spiel. Es wird zuerst die Commission zur Eröffnung der Wahlzettel durch die pp. Maage, Lippelt, Rühge, Sander, Albrecht und König zusammengesetzt. — Hierauf beschließt die Gesellschaft, daß das sämmtliche hier garnisonirende Militair freien Eintritt in die Versammlung habe.

Decken theilt ein Plakat, und Wichura eine Adresse des constitutionellen Central-Vereins in Breslau mit, welche die Gesellschaft durch Anheften an die Mauern und Vertheilung auf dem Lande zu allgemeinerer Kenntniß zu bringen beschließt. Decken macht noch auf die Gediegenheit der Berliner, durch Robert Prutz redigirten constitutionellen Klubzeitung aufmerksam, und wünscht größere Verbreitung derselben in der Gesellschaft; Wichura macht den Antrag, die durch den constitutionellen Verein in Prag ins Leben gerufene „deutsche Zeitung“ für die Gesellschaft zu halten, was von der Gesellschaft beschlossen wird; Dr. Polko schließt hieran den Antrag auf Errichtung eines Lesezimmers und Auslegen der wichtigsten Blätter, was auch von Wichura vertheidigt wird; in Beziehung hierauf schlägt Wenzel vor: die Gesellschaft möge dem Vorstand auftragen, daß er spätestens in 14 Tagen über die zweckmäßigsten Mittel, wie eine Ausbreitung des Vereins und fe-